

„Goldfischle“ Kinderkrippe

Konzeption & Ziele

Stand: 07/2018



JUGEND-
MISSIONS-
SOZIALWERK
ALTENSTEIG

Goldfischle Kinderkrippe – Kurzkonzeption

Betreuungsform / Öffnungszeiten:

Gruppe I: Ganztagesbetreuung für Kinder von 0-3 Jahren

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 14.00 Uhr

Vormittagsbetreuung möglich 07.00 Uhr - 12.30 Uhr (ohne Mittagessen)
Verlängerte Betreuung möglich 07.00 Uhr - 14.00 Uhr (mit Mittagessen)
Nachmittagsbetreuung möglich 12.30 Uhr - 18.00 Uhr (mit Mittagessen)
Ganztagesbetreuung möglich 07.00 Uhr - 18.00 Uhr (mit Mittagessen)

Gruppe II: Verlängerte Betreuung für Kinder von 0-3 Jahren

Montag bis Freitag 07.00 Uhr - 14.00 Uhr (mit Mittagessen)
Vormittagsbetreuung möglich 07.00 Uhr - 12.30 Uhr (ohne Mittagessen)
Verlängerte Betreuung möglich 07:00 Uhr - 14.00 Uhr (mit Mittagessen)

Gruppenzahl: 2

Plätze: 10 je Gruppe

Pädagogisches Personal:

Gruppe 1	Tel: 07453 275 48
Vormittags:	Gruppenleitung Erzieherin Zweitkraft Erzieherin
Nachmittags:	Gruppenleitung Erzieherin Zweitkraft Erzieherin

Gruppe 2 **Tel: 07453 275 61**
Gruppenleitung Erzieherin/Einrichtungsleitung mit 25% Freistellung
Zweitkraft Erzieherin im Anerkennungsjahr
Zweitkraft Erzieherin

Leitung & Anmeldung: Melanie Beck
Bahnhofstr. 43, 72213 Altensteig
Tel: 07453 275 61 (Gruppe) oder 275 67 (Büro)
mbeck@jms-altensteig.de

Grundsätze für die Aufnahme:

- Kinder mit körperlichen, geistigen oder sonstigen Behinderungen können aufgenommen werden, wenn ihren besonderen Bedürfnissen im Rahmen der Einrichtung Rechnung getragen werden kann.
- Ein Aufnahmeantrag muss bei der Leitung der Einrichtung gestellt werden. Diese ist berechtigt, die erforderlichen Sachverhalte zu erfragen und soweit notwendig, zu überprüfen.
Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet die Leiterin in Absprache mit dem Träger.

Elternbeiträge unserer Einrichtung

Brutto-Jahreseinkommen					
	bis 30h	bis 35h	bis 40h	bis 45h	bis 50h
bis 21.000 €	135 €	184 €	224 €	304 €	364 €
bis 31.000 €	169 €	229 €	304 €	379 €	455 €
bis 41.000 €	186 €	252 €	334 €	416 €	500 €
über 41.000 €	203 €	275 €	365 €	455 €	546 €

zzgl. Mittagessen; Kosten: 0-1 Jahre: gratis; 1-2 Jahre: 1,50 €/Mahlzeit; 2-3 Jahre: 2,50 €/Mahlzeit

Die Elternbeiträge werden einkommensabhängig erhoben. Grundlage dafür ist das Familieneinkommen (*Bruttolöhne beider Elternteile + Lohnersatzleistungen wie z.B. Elterngeld + sonstige Einnahmen aus Vermietung oder selbständiger Tätigkeit*). Bezüge wie z. B. das Kindergeld sind von der Einkommensberechnung ausgenommen.

Liegt eine eheähnliche Haushaltsgemeinschaft vor wird diese gleichgestellt. Im Aufnahmeantrag ist die zutreffende Einkommensgruppe anzugeben. Entsprechende Nachweise müssen nicht beigefügt werden. Bei berechtigten Zweifeln ist der Träger berechtigt, einen Nachweis zu verlangen. Wird der Nachweis nicht erbracht, wird der Höchstbetrag erhoben.

Betreuungskostenzuschüsse können beim Jugendamt beantragt werden.

Schließtage der Kinderkrippe pro Jahr:

In der Regel drei Wochen Sommerferien und zwei Wochen Weihnachtsferien, eine Woche an Ostern und eine Woche an Pfingsten. An zwei pädagogischen Tagen im Jahr bleibt die Einrichtung ebenfalls geschlossen. Evtl. weitere Schließtage an Brückentagen. Die konkrete Ferienplanung wird rechtzeitig herausgegeben.

Träger:

Träger der Einrichtung ist das
Jugend-, Missions- und Sozialwerk in Altensteig
Bahnhofstr. 43 – 47
72213 Altensteig
Telefon: 07453 275-0
info@jms-altensteig.de

Ziele unserer pädagogischen Arbeit:

Die Kinder sollen eine ganzheitliche Entwicklung und Förderung erhalten

Dazu gehören:

- **soziale und christliche Erfahrungen**
- **musische Förderung**
(Musik, bildnerisches und kreatives Gestalten, Rhythmik, Turnen)
- **kognitive Entwicklung**
(Sprachförderung, Natur- und Sacherfahrung, Vorbereitung zur Kindergartenfähigkeit)
- **Entfaltung der Wahrnehmungsfähigkeit**

Dies geschieht durch ...

- Intensives Beobachten des einzelnen Kindes in der Gruppe und Entwicklungsgesprächen mit den Eltern anhand Beobachtungsbögen
- Freies Spiel
- Gemeinsame Beschäftigungen und Spiele
- Förderung des einzelnen Kindes entsprechend dem Entwicklungsstand
- Partizipation (= Teilhabe) der Kinder. Die Kinder werden in möglichst viele Entscheidungsprozesse, die ihre Person betreffen, einbezogen und an vielem, was das alltägliche Zusammenleben betrifft, beteiligt.

Dabei wird

- Soziale Kompetenz eingeübt
- Kreativität entfaltet
- Selbständigkeit gefördert
- Lebenspraktische Fähigkeiten erworben

Unser Ziel: Eigenverantwortlicher Umgang

- Mit sich selbst (Essen, Hygiene, den eigenen Wünschen und Bedürfnissen)
- Mit anderen Menschen und deren Eigentum
- Mit der Umwelt
- Mit Gottes Schöpfung (Tiere und Pflanzen)

Der Alltag der Kinder als wichtige Lebenserfahrung

Die Kinder sollen eine Atmosphäre der Geborgenheit erleben

Diese schaffen wir...

- ... durch ein ruhiges und freundliches Miteinander mit einem angenehmen Umgangston
- ... indem wir die Kinder unterstützen, freundschaftliche Beziehungen zu pflegen
- ... durch Vertrauensbeziehungen zwischen den Kindern und Erzieher/innen

- ... durch eine sanfte Eingewöhnungsphase

Die Kinder sollen einen ausgewogenen Lebensstil erlernen:

- Eine ausgewogene Ernährung
- Angemessene Ruhephasen
- Tägliche Bewegungsmöglichkeiten im Freien oder in unserer Halle, gelegentliche Spaziergänge und Ausflüge
- Feste und Feiern

Unsere Grundlage sind die Werte des christlichen Menschenbildes

Alle Kinder sind Geschenke und Geschöpfe Gottes. Wir wollen sie als solche behandeln, unabhängig

- Ihres Aussehens
- Ihres Geschlechts
- Ihrer Nationalität
- Ihres sozialen Umfeldes

Die Kinder erleben...

- Gottes bedingungsloses **Ja** zu jedem Menschen
- Einen liebevollen und konsequenten Umgang
- Wärme, Geborgenheit und Vergebung in der Gruppe
- Grundlegende Befriedigung ihrer Bedürfnisse

In unserer Gesellschaft, in der viele Werte verloren gegangen sind, wollen wir bewusst biblische Werte leben:

- Gegenseitige Achtung
- Liebevoller Umgang miteinander (Konflikte lösen)
- Einander helfen und miteinander teilen
- Vergebung aussprechen und empfangen

Deshalb sehen wir unseren pädagogischen Auftrag als familienunterstützend und ergänzend

- Die Eltern sind die ersten Bezugspersonen. Sie tragen die Verantwortung für ihr Kind.
- Die Erzieher/innen möchten Sie bei dieser Verantwortung beratend unterstützen. Deshalb arbeiten wir ggf. mit Beratungsstellen und Therapeuten zusammen.
- Ziel dabei ist, den Kindern eine Ausgewogenheit zwischen der Betreuung in der Einrichtung und der Zeit in der Familie anzubieten.
- Dazu ist es notwendig, dass zwischen den Eltern und Erzieher/innen eine positive Zusammenarbeit entsteht.

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften als Grundlage

Auswirkungen für die Kinder:

- Grundlage für eine gute Entwicklung wird gelegt
- Sicherheit entsteht
- Vertrauen kann wachsen
- Ablösung wird erleichtert

Positive Aspekte für die Eltern:

- Aufbau von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen
- Eine gemeinsame und konsequente Erziehungsarbeit wird ermöglicht
- Möglichkeiten zur Aussprache und Erziehungshilfen, wo erwünscht

Praktisch geschieht dies durch:

- Elterninformationen, Elternbriefe, Aushänge
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Entwicklungsgespräche anhand von Beobachtungsbögen
- Elternberatung zu Erziehungsfragen
- Feste und gemeinsame Aktivitäten
- Ein transparentes Beschwerdemanagement
- Regelmäßige Überprüfung unserer Qualität (die pädagogische, strukturelle, wirtschaftliche und organisatorische Qualität) und deren kontinuierliche Weiterentwicklung durch definierte Maßnahmen (siehe Anhang).

Bildungsarbeit

Unsere Einrichtung ist ein Ort der Bildung

Im baden-württembergischen Orientierungsplan wird Bildung schon von Geburt an als lebenslanger und selbständiger Prozess der Weltaneignung beschrieben. Der Eigenanteil des Kleinkindes wird in den Mittelpunkt von Lernen und Entwicklung gestellt. Der Satz „das Kind ist der Akteur seiner Entwicklung“ fasst die heutige Auffassung vom kompetenten Kind prägnant zusammen. Entwicklung ist das Ergebnis von Neugier, spontaner Tätigkeit, Lebensfreude, Selbstorganisation und Selbstgestaltung. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Kinder in diesem Prozess zu unterstützen und förderliche Entwicklungsbedingungen zu schaffen.

Ziel ist es die Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern.

Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Durch ein vertrauensvolles Verhältnis von Erwachsenen zu Kindern wird die Kommunikation gefördert. Die Fachkräfte schaffen alltägliche Sprechanlässe und sie begleiten ihre Handlungen durch Sprache. Lieder, Reime, Fingerspiele sowie das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern sind für uns selbstverständlich.

Um die **Kreativität** der Kinder zu fördern, bieten wir den Kindern die unterschiedlichsten Materialien an. Geeignetes Raumangebot zum Gestalten und Experimentieren sowie ausreichend Zeit für eigene Erfahrungen sind uns wichtig und vorhanden.

Bewegungsförderung ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Deshalb bieten wir den Kindern Bewegungsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten und der Außenanlage. Auch bei der Raumgestaltung wird der Bewegungsdrang der Kinder berücksichtigt. Bewegungsangebote fördern spielerisch die Entwicklung der Kinder.

Kleinkinder erobern die Welt mit allen Sinnen. Daher sind sensorische Erfahrungen die Voraussetzung für die **kognitive Entwicklung**. Die Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder bei der Erkundung neuer Materialien. Spezielle pädagogische Angebote bieten Anreize für die kindliche Neugierde.

Die Förderung der **Selbständigkeit** ist bei unseren Pflege- und Versorgungssituationen von zentraler Bedeutung. Gut durchdachte Strukturen ermöglichen den Kindern im Alltag vielfältige Lernmöglichkeiten.

Durch das gemeinsame Miteinander unter den Kindern werden wichtige **soziale- und emotionale Kompetenzen** erworben. Das einzelne Kind erlebt sich als Teil der Gesamtgruppe. Achtsamkeit, Geduld, Verantwortungsbewusstsein, Konfliktfähigkeit werden durch das soziale Miteinander gefördert und durch die Fachkräfte begleitet.

Die Umsetzung des Orientierungsplanes ist ein natürlicher Bestandteil in unserer Arbeit und alle fünf Bereiche werden achtsam miteinbezogen. Das einzelne Kind wird in seiner Individualität gesehen und dann stärkenorientiert und individuell gefördert.

Unsere Raumgestaltung ist an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und bietet Platz für Bewegung, Kreativität und Rückzug.

Unsere Kita soll ein Ort der Geborgenheit und der Gemeinschaft sein und den Kindern in familienähnlicher Atmosphäre einen Raum zur Entfaltung bieten.

Wir freuen uns sehr auf Sie und Ihr Kind und eine gute Zusammenarbeit!